

#47W 31278

Rom 9<sup>+</sup> August 39.

Fräulein Margarethe Ström

Ich möchte Ihnen mein aufrichtiges Dank für Ihr liebes Schreiben, welches ich feines  
 Geistes durch die folgende Briefe hoffentlich empfängt. Ihr schönes Lied hat mich  
 mit großem Interesse angesehen & gesungen. Ich mich sehr in der  
 zu Ihnen auch sehr gefasst. Hitzig. Ich bin die Zeit sehr wieder  
 zu sein? In der Vergangenheit als Titel zu ihrer Tugend glänzte  
 ist die geistlichen Dinge Ihre Liebe bildet zu steuern. Ich bin  
 gefüllt mit der Zeit, so wie das, was es einfließt, & mich in  
 Ihnen kommt. Ich drücke Ihnen auch für die Konvention über Salvi &  
 die Orgel & bitte Sie mich in Ihrer gütigen Antwort wieder Malen  
 Ihre Konvention zu kommen zu lassen.

Gute Nacht in Rom, und falls ich Ihnen diesen Brief in die

Spezial. Macerata 9 15 August.

Als bei einer Abreise mit einem Art, wo man sich gewöhnlich geübt hat,  
 eines nach folgenden Affären, überprüften mich am jenen Tage so sehr, daß ich  
 mich fürchten an die Abreise mußte & auf seine Seite zu sein, daß ich  
 sitzen. Ich bin die Zeit mit Willkür gewohnt, welche zwar viel zu tun ist als  
 die Klugheit, die die Willkür nicht weiß wie in der Arbeit & Mühseligkeit  
 & man in der Willkür & der Kunst nicht kann, aber auch viel lustiges an  
 Geld & Zeit. In Terni fiel ich mich die Zeit eines halben Tag auf & fuhr die berühmte  
 Cascate. Seit 8 Tagen lebe ich nun hier in Macerata. Ich habe schon von 3 Jahren  
 einmal pro 6 Wochen gebrannt. Ich habe eine große neue feine Familie, die  
 mich von sich schon bewundert ist. Ich verleihe die & unglückliche Leben in der  
 sehr gut eingetragenen Kunst, die mich sehr macht. Hier will ich meine Augen für  
 Turin brauchen. In Rom Juni mußte ich die ganze Zeit Art. Die mich  
 von, daß der Titel der Juantose von Walter Scott ist & ich also mit Marschall

und Paris in Concurrenz treten. Das hier ist von einem Hiesigen  
Maurer, aus eigener Angabe, gemacht worden. Es ist sehr viel in demselben  
Ihre Vorkenntnisse, jedoch sind die Werke nicht so schön & sorgfältig, als  
die Romer'sche, da beide zum Schreiben nicht mehr zu bringen ist.

Ich habe in das Finale des 2<sup>ten</sup> Actes, nur im 1<sup>ten</sup> Acte und gelassenen  
Anrede & die ganze dritte Act, die sehr lang ist, zu machen.  
Dies Alles will ich zu dem 1<sup>ten</sup> Tagen September fertig haben, & mit  
dem Druckbrot am 10<sup>ten</sup> Septem von Ancona nach Triest gehen &  
meiner Bekanntschaft dahin bringen, welche im Orte von Nagel laufen  
soll. Der Frankos wird in Turin circa in den ersten Tagen Januar  
oder eher in den letzten Herbst in Turin gehen. Die Titel ist Briano  
& Rebecca. Ich habe die Frankos für beyde als die Bekanntschaft.

Nun bräue ich mit einer dritten!

Die Direction des Theaters in Triest, welche als Auktorial über den impresario  
steht (wie in Wien jetzt Festinger über dem Balo d'oro) sind welche  
meinen Contract demselben befordern vorzuziehen, hat sich dem geneigt.  
Der impresario ist geblieben. So viel ich weiß hat das Gouvernement  
selbst die Direction übernommen, insofern es demselben ein ungefähres Finanz-  
vermögen war. Ich glaube ganz wohl, daß dieser Wechsel nicht irgend ein  
schädlich werden kann, denn es ist nicht weniger als  
ein freywillige Absicht von der H. H. H. Gouvernement in Triest

Taufen

by v. Weingarten zu haben.

Als ich demselben nach Wien ging empfing mich ein, falls ich dessen  
Brauch sein sollte, ein freywillige Absicht von der H. H. H. Government in  
Turin von D. d. dem künftigen Metternich zu bringen & zu senden. Dies  
muß mir helfen, daß es Ihnen nun wohl möglich sein würde, mir ein

ausgesprochenes Wort von Fr. Diefenbach an diesen Fr. Giovanni &  
auszusprechen. Aber fünf Metternich kommt mir nicht? —  
Sollten Sie es denn auch für möglich finden, so könnte die Willig  
so gut sein, wie ein fünfjähriges Kind an diesen Herrn von Graf  
Mony & Dietrichstein, oder an Graf Jedliczki zu schreiben, denn ich  
für beide persönlich gut bekannt bin. Der fünf Metternich weiß ich  
allerdings ziemlich viel anzusehen. Ich bin die nun also, Ihre  
Güte & für diese Tage gütlich empfänglich, (wie das ein sehr  
nicht glück ist) wie ein fünfjähriges Kind an gewöhnlichen Herrn Giovanni.  
wäre unter einem fünfjährigen Kind mit meinem Namen noch nicht nach  
Waffen & Pistolen & genau so, daß es die 10<sup>te</sup> Septembris spitz findet  
angeht für. Giovanni die nun ich erlaube, so würde die  
mit einem ausgesprochenen Wort, jedoch nicht notwendig.

Sie geht es schließlich mitglieder Ihrer lieben Familie? Frau Charles  
Ihre großen Herrn Giovanni, Frau Theresa, & die lieben Kinder?  
Griechen die alle herzlich von mir. Man ist nicht fiasco wegen & mich  
wird mich & Giovanni bringen, sondern wie fünf sehr erleben darf, so  
wäre ich nicht in Leipzig wie nicht in Wien. Jedoch ist das zugewandt.  
Man ist fiasco, so gut es in & — nicht mag fürchten.  
Griechen die gütige Haselgrün & Diabell. Was haben die finden eigentlich  
& was für den? Ist meine Tochter schon geboren? Wie geht es  
das Leben? und welche Landkarten an meinem Platz? Nicht Willig?  
Ich bin die in unser Konzepte. Giovanni frucht bringt es nicht, wie die  
Hegemann & von, il n'y a rien de secret, ich wünsche für ein  
früher geglaubt & haben mit laßestigem Wohlwollen.  
Ich komme alles gut? provetto!  
Adieu, umfassen meine. Ich will die meine Liebe, wie ich Ihnen in  
Wunder dankt. Lips ist in Lucca. Lieber die nicht  
Herzlich ergeht Ihr Nicola

Dr. Johann Nepomuk

Neu P. P. Hofstadt in der Brucke = Baumg.

von Herrn Johann Vesque,

von Püttlingen

in

Wien

Vienna Austria.

WILHELM  
REITZ



*[Faint handwritten text, possibly a signature or address]*

*[Faint handwritten text]*